



## ÖFFENTLICHER VORSCHLAG ZUR TAGESORDNUNG

**Absender:**

SPD-Fraktion in der BV Haspe

**Betreff:**

Vorschlag der SPD-Fraktion:  
Teilnahme am Förderprogramm Bike+Ride-Offensive mit den Hasper S-Bahnhöfen  
Westerbauer und Heubing

**Beratungsfolge:**

10.02.2021      Bezirksvertretung Haspe

**Beschlussvorschlag:**

1. Die Bezirksvertretung Haspe beauftragt die Verwaltung bis zur nächsten Sitzung zu prüfen, ob die S-Bahnhöfe Westerbauer und Heubing geeignet sind, um mit diesen an der Bike-Ride-Offensive (siehe Anlage) teilzunehmen.
2. Die Bezirksvertretung Haspe bittet den Ausschuss für Umwelt, Klimaschutz und Mobilität zu prüfen, ob sich auch weitere Bahnhöfe im Stadtgebiet eignen, an der Bike-Ride-Offensive teilzunehmen.

**Begründung:**

Um auch in Haspe die umweltfreundliche Nutzung von Fahrrad und Bahn attraktiver zu machen, sind Bike+Ride-Anlagen an den Hasper S-Bahnhöfen sinnvoll. Deshalb ist durch die Verwaltung zu prüfen, sich diese beiden Standorte eignen, dort förderfähige Fahrradabstellanlagen zu errichten. Bei der Prüfung ist die Flächenklärung, die Förderangebotsvorbereitung und -antragstellung mit einzubinden.

Gez.

Frank Müller  
Vorsitzender der SPD-Fraktion  
in der Bezirksvertretung Haspe



## Inklusion von Menschen mit Behinderung

Belange von Menschen mit Behinderung

☒ sind nicht betroffen

## Auswirkungen auf den Klimaschutz und die Klimafolgenanpassung

*(Bitte ankreuzen und Teile, die nicht benötigt werden löschen.)*

☒ positive Auswirkungen (+)

## Wir lassen Ihre Kommune zum Zug kommen – Die **Bike+Ride-Offensive**

Liebe Leserin, lieber Leser,

mit dem Ziel die umweltfreundliche Nutzung von Fahrrad und Bahn in den jeweiligen Kommunen noch attraktiver zu machen, vergibt die Deutsche Bahn in einer besonderen Aktion nun zusätzlich zehn Fahrrad Service Stationen an interessierte Kommunen in der Bike+Ride-Offensive.

„Mit Fahrrad und Bahn unterwegs zu sein, fördert die Gesundheit und schont das Klima. Unsere gemeinsame Initiative für bis zu 100.000 neue Bike+Ride-Plätze an deutschen Bahnhöfen stellt besonders für Pendler\*innen eine attraktive Alternative zum Auto dar und stärkt eine **umweltschonende Mobilität**.“ so Rita Schwarzelühr-Sutter, Parlamentarische **Staatssekretärin** im Bundesumweltministerium. „Ich freue mich, dass wir mit der Deutschen Bahn einen starken Partner an unserer Seite haben, um die Kommunen vor Ort bei der Einrichtung von Fahrradabstellplätzen logistisch zu unterstützen und sie gemeinsam mit der finanziellen Förderung aus der Nationalen Klimaschutzinitiative zu realisieren.“

Das Programm hat sich bereits erfolgreich etabliert. Über 400 Kommunen haben sich inzwischen deutschlandweit angemeldet und die ersten Städte und Kommunen haben ihre fertigen Anlagen bereits eingeweiht.

Welche Unterstützung Sie erhalten können, welche Anlagentypen es gibt und was eigentlich Fahrrad Service Stationen sind, wird im Folgenden näher vorgestellt.

Herzliche Grüße aus Berlin

Ihr Redaktionsteam der Nationalen Klimaschutzinitiative

## WAS WIR FÜR SIE TUN KÖNNEN – DAS BERATUNGS- UND FÖRDERANGEBOT

Das Antragsverfahren **läuft** über die **Kommunalrichtlinie** mit dem Schwerpunkt Mobilität und wird vom Projektträger Jülich betreut. Dieser unterstützt Antragstellende über den gesamten Antragszeitraum etwa durch persönliche Antragspaten. Die Anträge werden vom Projektträger mit Priorität behandelt, die Zusammenarbeit mit der Deutschen Bahn beschleunigt das Verfahren zusätzlich sodass in der Regel nicht mehr als fünf Monate bis zur Bewilligung vergehen. Des Weiteren erhalten Mobilitätsvorhaben keine Deckelung.

Antragstellende profitieren außerdem von erhöhten Förderquoten in Folge des von der Bundesregierung beschlossenen Konjunkturpakets. Bis zum 31. Dezember 2021 können Kommunen einen Bundeszuschuss von 70 Prozent erhalten. Antragstellende aus Braunkohlerevieren profitieren durch die um 15 Prozent erhöhten Förderquoten. So können sich finanzschwache Kommunen sogar bis zu 100 Prozent der zuwendungsfähigen Kosten fördern lassen. Durch die Möglichkeit, Drittmittel einzubringen, liegt der Eigenanteil der Kommune in der Regel nicht über 15 Prozent.

Zu der umfangreichen Unterstützung der **Deutschen Bahn in diesem Programm** zählen neben kostenloser Beratung die Unterstützung bei der



Herausgeber: Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit

Stresemannstraße 128-130

10117 Berlin

[www.bmu.de](http://www.bmu.de)

Redaktion: Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit

Referat IK III 3

Stresemannstraße 128-130

10117 Berlin

Realisierung: ressourcenmangel Dresden GmbH